

Auswanderer

Mein Name ist Daniel Kuster. Wir wohnen in Bårslöv, einem kleinen Dorf ca. 8 km von der Stadt Helsingborg, Schweden entfernt. Hier wohne ich mit meiner Frau Angela und unseren beiden Kindern Benjamin und Matteus. Ich fahre jeden Tag mit dem Auto ins 60 km entfernte Malmö (für schwedische Verhältnisse nahe), wo ich als Chemielaborant arbeite. Zum grössten Teil kontrolliere ich die Zusammensetzung von unseren selbst hergestellten Medizinsalben. Wenn ich nicht gerade mit Benjamin im Fussball- und Unihockeytraining bin, gehen wir oft zusammen schwimmen oder unternehmen was miteinander.

Beweggründe der Auswanderung

Als ich mit meiner Freundin zusammenleben wollte und ich es einfacher hatte eine Arbeit zu finden, bin ich 2002, mit 26 Jahren, nach Helsingborg in Schweden ausgewandert. Diese Entscheidung ist mir aber nicht leicht gefallen. Meine Familie, Freunde und mein Leben einfach aufzugeben und in ein fremdes Land auszuwandern. Ich konnte damals kaum schwedisch und ausser meiner Freundin und ihre Familie kannte ich niemanden. Da die Schweden nicht so kontaktfreudig sind, hat es eine Weile gedauert, sich einzuleben.

Warum genau Schweden?

Skandinavien hat mich schon als Kind fasziniert. Die Natur, die Wälder, das Meer und sehr viel Platz. Ich kann mir schon vorstellen in 20 Jahren noch hier zu wohnen. Schweden ist ja ein grosses Land und es gibt ja noch viel zu entdecken und mit einer 20-minütigen Schifffahrt kann man sich auch in Dänemark umsehen.

Was ich im Voraus gerne gewusst hätte ...

Vor der Auswanderung hätte ich gerne gewusst, dass Schweden so bürokratisch und zentralisiert gesteuert wird. Vieles was in der Schweiz automatisch geht, musste man hier von Behörde zu Behörde erledigen. Auch ein Bankkonto zu eröffnen war nicht ganz einfach. Die Banken waren nur zwischen 10 und 14 Uhr offen. Frei zu nehmen um ein Bankkonto zu eröffnen, war schon eine Erfahrung.

Kulturelle Unterschiede

Die Schweden sind sehr auf Gleichberechtigung eingestellt und sind gerne in der Natur unterwegs. Auch das Kaffee trinken wird hier gross geschrieben. In fast allen Firmen gibt es gratis Kaffee für die Angestellten und das zNüni und zVieri ist sehr wichtig. Ansonsten leben die Schweden viel zurückgezügelter als die Schweizer.

Mein aktueller Aufenthaltsstatus

Da Schweden die Doppelbürgerschaft erlaubt, habe ich die Schweizer und Schwedische Staatsangehörigkeit. Den Schweizerpass hätte ich nämlich nicht aufgegeben.

Warum ich wieder auswandern würde ...

Eine Auswanderung ist ein sehr grosser Schritt. Man lässt alles Bekannte hinter sich und geht ins Ungewisse. Ein neues Leben aufzubauen kostet viel Kraft und Zeit. Vor allem an Anfang war das schwer und die Zweifel, ob ich bleiben soll oder nicht, kamen häufig auf. Doch nach 17 Jahren hier habe ich sehr viel Erfahrung gesammelt und mit meinem Haus und meiner Familie gekrönt. Die Eindrücke und Erfahrungen die ich gemacht habe würde ich sicher wieder machen.

Was ich vermisse ...

Trotz der Nähe zum Meer, vermisse ich die Berge, windstille Tage und natürlich meine Eltern und Geschwister.